

# Startschuss für neuen Hochschul-Standort

**Premiere** | HTL Krems ebnet den Weg für neue Hochschulausbildung. Studenten mit BHS-Abschluss profitieren von kürzerer Studiendauer.

Von Sebastian Hleke

**KREMS** | Die Schüler der technischen Lehranstalt dürfen sich ab sofort über neue Schulkollegen freuen - jedoch eine Bildungsstufe höher angesiedelt. Denn mit der deutschen Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig brachte HTL-Direktor Johann Haidl einen neuen Studienstandort nach Krems.

30 Studenten starteten dabei vor wenigen Tagen in das erste Sommersemester. Sie studieren eine berufsbegleitende Variante, getragen von der österreichischen Bildungsgesellschaft „Ingenium Education“.

Ihr Geschäftsführer, Günther Friedrich, weiß um die Attraktivität des neuen Hochschulstandortes: „Durch die Nutzung der Kompetenzen, die in der BHS und Praxis erworben wurden, ergibt sich eine reale Studienzeitsverkürzung.“ Im konkreten Fall dauert das an der HTL angebotene Fach Bauingenieurwesen (DI FH) etwa zwei Jahre –

HTL-Abschluss und mindestens einjährige Berufspraxis vorausgesetzt. Den Unterricht gewährleisten Professoren der Leipziger Hochschule, die an den Wochenenden nach Krems kommen. Gelernt wird im Selbststudium unter Einsatz verschiedenster Fernstudienelemente. Die Prüfungen legen die Studenten an den Semesterenden

dann in der Leipziger Hochschule ab.

Dass die Zusammenarbeit zwischen der deutschen Hochschule und der Studieninitiative „Ingenium Education“ generell eine große Beliebtheit aufweist, zeigen bereits andere Standorte in Österreich – nun reiht sich mit Krems ein weiterer Partner in das erfolgreiche System ein.



Beim Hochschulseminar für Bauingenieurwesen an der HTL: Studenten mit Schulleiter Johann Haidl, Professor Falk Nerger und Stefan Friedrich (Geschäftsführer Ingenium Education).  
Foto: Johann Lechner



**KREMS** | Was für Jugendliche wichtig und richtig ist, erklärte Leopold Steiner (Bild) von der Kriminalabteilung der Polizei Krems einigen Schülern des BRG Ringstraße. Er informierte unter anderem über das Jugendschutzgesetz oder die Gefahren des Drogenmissbrauchs.

Foto: BRG Ringstraße

## Einblicke in Stadtplanung von Krems

**Klimaschulen** | Schüler erlebten aufschlussreichen Vortrag der Baudirektion.

**KREMS** | Im Rahmen des Projekts „Kremser Schulklima: Qualitätsklasse 1“ kam es im Schulzentrum zu einem angeregten Gedankenaustausch zwischen der Kremser Baudirektion und den Schülern der Kremser „Klimaschulen“.

Baudirektor Reinhard Weitzer und Silvia Schmid (Amt für Stadt- und Verkehrsplanung) gaben vor Schülern der HTL, HAK, Polytechnischen Schule und Neuen Mittelschule Einblicke in die städtische Raumplanung.

Dabei standen der effiziente Einsatz von Ressourcen und die nachhaltige Entwicklung von städtischen Räumen im Mittelpunkt. Christoph Stenzel, Projektleiter der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Krems, freute sich besonders über das positive Echo unter den Schülern. „Obwohl Energiesparen im Gebäude im Mittelpunkt unseres Projekts steht, wollten wir den Schülern vermitteln, dass Nachhaltigkeit auch in der städtischen Entwicklung eine wichtige Rolle spielt“, unterstrich er wichtige Punkte des Vortrags.



**KREMS, LACKENHOF** | Traumhafte Wetterbedingungen und gute Pistenverhältnisse nutzten Kinder der Volksschule Egelsee mit ihren Eltern und Lehrern. Sie verbrachten einen sportlichen Skitag am Ötscher.  
Foto: VS Egelsee